

Der Motor für Innovation Mai/Juni 2023

MONTE CARLO-ANALYSEN

Innovation durch Simulation

MODERNE DATA WAREHOUSES

Preis, Leistung & Funktionen



SAP-TRANSFORMATION

Aufräumen, ordnen und ausmisten

Patric Dahse, Naturion GmbH



EXPLORE NEW HORIZONS!

Seien Sie Teil einer der größten SAP-Partner-Veranstaltungen in Europa. Ein Muss für Unternehmen, die Daten neu denken und ihr Potential maximal nutzen wollen.

Unsere Experten, Partner und Kunden freuen sich auf zwei Tage intensiven Wissens- und Best-Practice-Austausch mit Ihnen. Sie präsentieren zukunftsweisende Lösungen, erfolgreiche Transformationsprojekte und die Möglichkeiten, die moderne Systeme und innovative Datennutzung Ihrem Unternehmen bieten.

JETZT ANMELDEN



🚞 14.-15. Juni 2023





UNSERE SPONSOREN

IBM

FUJITSU



accenture

Y Scheer



T Systems

delaware







IT-ARCHITEKTURMANAGEMENT I V WARDEL



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das IT-Architekturmanagement hat in den letzten Jahren bedeutende Veränderungen durchgemacht. Mit der rasanten Entwicklung neuer Technologien wie etwa dem Cloud Computing, Microservices, DevOps, und innovativer Geschäftsmodelle müssen Unternehmen ihre IT-Systeme anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die IT-Architektur spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Die durch Pandemie und Krieg beschleunigte Dynamik und die veränderte Rolle der Fachbereiche, haben dazu beigetragen.

Heute geht es um viel mehr als nur um Technologie. IT-Architekturmanagement ist ein integrierter Teil des Geschäftsstrategieprozesses und muss die Anforderungen aller Bereiche eines Unternehmens berücksichtigen, einschließlich Geschäftsentwicklung, Finanzen, Kundenerfahrung und Datensicherheit.

Eine weitere Herausforderung ist die Verwaltung der immens steigenden Daten. IT-Architekten müssen sicherstellen, dass die Datensicherheit und -integrität gewahrt bleiben. Darüber hinaus müssen die Daten effektiv genutzt werden, um bessere Geschäftsergebnisse zu erzielen. Außerdem ist die IT-Sicherheit generell ist zu einem zentralen Thema für die IT in den Unternehmen geworden und das muss natürlich auch in Architekturkonzepten seinen Niederschlag finden.

Fazit: es geht nicht mehr nur um die Organisation von Systemen, sondern um die Fähigkeit, Geschäftsanforderungen in die IT-Systeme einzubetten und sie flexibel genug zu gestalten, um sich an Veränderungen anzupassen. Unternehmen, die ihre IT-Architektur erfolgreich verwalten, werden in der Lage sein, sich schnell an Veränderungen anzupassen und erfolgreich am Markt zu bestehen.

Herzlichst

Ulrich Parthier | Publisher it management & it security





INHALT

COVERSTORY

10 SAP-Transformationen enden nie Aufräumen, ordnen, ausmisten

THOUGHT LEADERSHIP

14 Monitoring

... im und aus dem Edge-Rechenzentrum

18 Zentrale Schaltstelle

Die Herausforderungen einer ERP-Transformation

IT MANAGEMENT

12 #eIDAS23

Business & Prozesse sicher und einfach digitalisieren

12 #doc23

Die eigene Zukunftsfähigkeit stärken

Farblich hervorgehobene Artikel sind von der Redaktion als besonders lesenswert empfohlen

21 #mbufJK23

Aus der Praxis. Für die Praxis

22 Unified Communications as a Service

Der Schlüssel für mehr ROI in der Unternehmenskommunikation

24 SAP-Cloud-Integration

Daten nutzen und Prozesse automatisieren auf No-Code-Basis

26 SAP Sales Cloud V2

Erste Einblicke in die neue Version

30 SAP ist keine Insel

Übergreifendes Monitoring-Konzept gesucht

32 360-Grad-Monitoring

Mit einer Lösung alles im Blick

34 ITSM der Zukunft

Unternehmensweite Prozessoptimierung

36 Automatisierung

Optimieren Sie Ihren Servicedesk in 5 Schritten

38 M&A in der Digitalbranche

Die Krise als "New Normal"

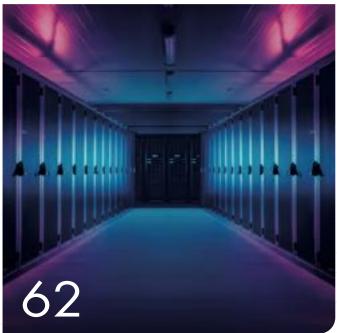
40 Monte Carlo-Analysen in der IT

Innovation durch Simulation – eine kurze Einleitung

42 Planspiele

Warum überhaupt Simulationen?





46 Für die Zukunft lernen

Wie man mit Daten Vergangenes verstehen und über die Zukunft lernen kann

Anforderungen an moderne Data Warehouses 50 Preis, Leistung und differenzierte Funktionen

52 End-to-End Datenmanagement Organisch gewachsen und vollständig integriert

55 IDP: Ohne KI geht nichts

Wo liegen die Unterschiede zwischen OCR und IDP?

58 Praxisprobleme?

Wie überführe ich Machine-Learning-Modelle professionell in die produktive Phase?

60 Produkt-IT

Weitreichende Konsequenzen für Unternehmen, IT und Enterprise Architecture

61 #hub.Berlin23

Explore the Future - Change the Game!

62 Storage-Hochverfügbarkeit Ja bitte!

64 **Hybrid Storage**

Die richtige Speicherstrategie für Big Data?



Inklusive 48 Seiten it security





Low-Code- und No-Code-Plattformen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, da sie es Unternehmen ermöglichen, Software einfacher und effizienter zu erstellen und zu pflegen. Wie bei jeder Technologie gibt es auch hier Best Practices, mit denen Unternehmen das Beste aus ihrer Low-Code- oder No-Code-Plattform herausholen können.

Klein anfangen

Bei der Implementierung von No-Code-Tools ist es am besten, klein anzufangen und die Komplexität schrittweise zu erhöhen. Auf diese Weise erhalten Unternehmen ein besseres Verständnis für die Möglichkeiten der No-Code-Plattform und können sicherstellen, dass sie ihr Potenzial voll ausschöpfen.

#2 Möglichkeiten und Grenzen verstehen

No-Code-Plattformen haben Grenzen und es ist wichtig zu verstehen, wo diese Grenzen liegen, bevor man sie implementiert. So können Unternehmen fundierte Entscheidungen über die Nutzung der Plattform treffen und sicherstellen, dass sie nicht etwas von ihr erwarten, was sie gar nicht kann.

Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung

No-Code-Plattformen sind für die Verwendung durch technisch nicht versierte Benutzer konzipiert, aber die Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung ist dennoch unerlässlich. IT-Teams können wertvolle Einblicke in die Fähigkeiten und Grenzen der Plattform geben und bei Sicherheit, Compliance und Integration helfen.

In Schulungen investieren

No-Code-Plattformen sind einfach zu bedienen, aber es ist dennoch wichtig, in eine Benutzerschulung zu investieren. So stellen Unternehmen sicher, dass die Mitarbeiter die Plattform effektiv und effizient nutzen.

Den Entwicklungsprozess planen

Bei der Verwendung einer Low-Codeoder No-Code-Plattform ist es wichtig, den Entwicklungsprozess zu planen. Dazu gehören die Definition der Anforderungen, die Erstellung eines Entwurfs und das Testen der Software. So kann das Projekt besser gesteuert und sichergestellt werden, dass die Software den Unternehmensanforderungen entspricht.

Vorgefertigte Komponenten nutzen

Low-Code- und No-Code-Plattformen werden mit vorgefertigten Komponenten geliefert, die Unternehmen zur einfacheren Erstellung und Wartung von Software verwenden können. Nutzen Unternehmen diese vorgefertigten Komponenten, können sie Software schneller und effizienter erstellen und warten.

#7 Vorgefertigte Vorlagen verwenden

Viele No-Code-Plattformen verfügen über vorgefertigte Vorlagen, mit denen sich Software einfacher erstellen und pflegen lässt. Die Verwendung dieser Vorlagen spart Zeit und Mühen und stellt gleichzeitig sicher, dass die Software den Best Practices und Branchenstandards entspricht.

Analysen und Berichte nutzen

No-Code-Plattformen werden häufig mit Analyse- und Berichtsfunktionen geliefert, die Unternehmen helfen, datengestützte Entscheidungen zu treffen. Sie erhalten Einblicke in die Nutzung der Software, erkennen Verbesserungsmöglichkeiten und können den Erfolg ihrer Implementierung messen.

https://baserow.io

HYBRIDE ARBEITSWELT

ÜBERLEBEN ODER GEDEIHEN?

Die neue Studie der Unisys Corporation "From Surviving to Thriving in Hybrid Work" (Vom Überleben zum Gedeihen in der hybriden Arbeitswelt), die in Zusammenarbeit mit dem Forschungsunternehmen HFS Research durchgeführt wurde, liefert einen Fahrplan für Arbeitgeber, um die Produktivität und das Engagement ihrer Mitarbeiter zu steigern.

Der Bericht zeigt: Zugang zu erstklassiger Technologie wird weiterhin ein entscheidender Faktor für das Mitarbeiterengagement und ihre Leistung sein. 62 Prozent der befragten Mitarbeiter gaben

WISSEN hier herunterladen: https://bit.ly/41GdJzo

Die komplette Studie können Sie sich

an, dass der Zugang zu Technologie ein sehr motivierender Faktor für ihre Arbeitsleistung ist. Der Bericht zeigt jedoch auch, dass die Art und Weise, wie Unternehmen Technologielösungen einführen und kontinuierlich unterstützen, für Mitarbeiter eine Herausforderung darstellt

Der neue Standard

"Hybride Arbeit wird sich durchsetzen", denn ein hybrides Arbeitsmodell ist zum Standard geworden. Unternehmen müssen jedoch nicht nur hybride Arbeitsformen einführen, sondern sie auch optimieren, um Talente zu gewinnen und zu halten, neue Teammitglieder zu schulen und einzubinden, neue Führungskräfte zu gewinnen und das Engagement und die Produktivität zu maximieren.

www.unisys.com

WEITERE ERKENNTNISSE DER STUDIE SIND:

Für

der Arbeitnehmer ist die Standortflexibilität für die Vereinbarung von Beruf und Privatleben die wichtigste Motivation für ihre Arbeitsleistung



der Arbeitnehmer geben an, dass Entscheidungsbefugnis ein entscheidender Faktor für ihr Motivation ist





der Arbeitgeber sehen hybride Arbeitsformen als primäres Beschäftigungsmodell an





der Führungskräfte erachten dies als wichtig

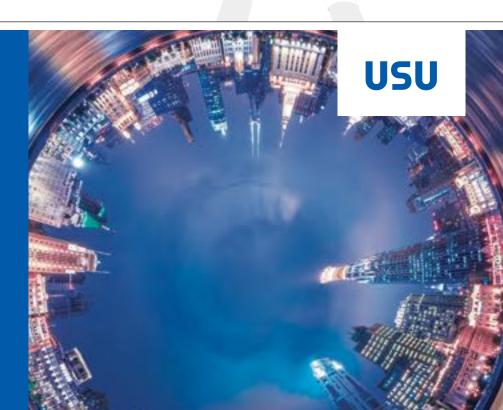
Webinar

360-Grad-**Monitoring**

Mit einer Lösung alles im Blick



Am 04. Mai 2023 Jetzt anmelden!



II-OPIIVIERING

VERMEIDBARE AUSGABEN

Im IT-Portfolio ist Geld versteckt, das ungenutzt bleibt: Jedes Jahr verlieren die meisten internationalen Unternehmen mindestens 10 bis 20 Prozent ihres IT-Budgets durch vermeidbare Ausgaben. Rund ein Viertel der Firmen räumt ein, dass der Anteil des verschwendeten Budgets sogar noch höher ist. Vor allem technische Schulden und redundante Applikationen gelten als Kostentreiber. Die Mehrheit plant zwar die Einführung von Methoden zur Optimierung der IT-Landschaft. Doch 40 Prozent haben aktuell noch nicht eines der gängigen Verfahren implementiert - und besonders selten solche zur Applikationsrationalisierung. Die mögliche Kostenreduktion ist dabei nur einer der Vorteile, den Firmen außer Acht lassen. Denn auch die als unzureichend bewertete Zusammenarbeit von IT und Business verbessert sich deutlich, je mehr Maßnahmen zur Optimierung eingesetzt werden. Der aktuelle LeanIX IT Cost Optimization Survey macht klar: Unternehmen haben es selbst in der Hand, in ihrer IT neue Spielräume für die Zukunft zu schaffen.

www.leanix.net

WELCHE DER FOLGENDEN VERFAHREN ZUR IT-OPTIMIERUNG WERDEN IN IHREM UNTERNEHMEN EINGESETZT?

Cloud-Management

Regelmäßiges Technology-Risk/ Obsoleszenz-Management

Aktives SaaS-Management

eines der aufgeführten

ZUR IT-OPTIMIERUNG

Verfahren implementiert

ausgeführte Verfahren implementiert

nichts implementiert oder geplant

33% noch keine der aufgeführten Verfahren

ANZAHL DER IMPLEMENTIERTEN VERFAHREN

Regelmäßige implementiert **Applikationsrationalisierung**

Sicherheitsrisiko Mensch

MEHR SICHERHEITSBEWUSSTSEIN IN ALLEN ARBEITSGRUPPEN NÖTIG

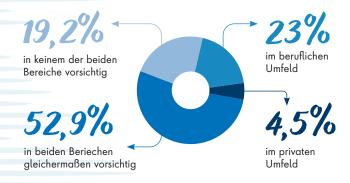
25 Prozent der deutschen Angestellten geben an, am Arbeitsplatz weniger vorsichtig zu sein als im privaten Umfeld. Das zeigt die aktuelle Studie "Cybersicherheit in Zahlen" von G DATA CyberDefense AG, Statista und brand eins. Ein ernüchterndes Ergebnis, denn Cyberkriminellen genügt nur ein Klick auf den falschen Link, um das Unternehmensnetzwerk zu kapern und finanzielle Schäden anzurichten. Hinzu kommt, dass Kriminelle mit Betrugsmaschen wie Spear-Phishing oder CEO-Fraud immer raffinierter werden, um Menschen dazu zu verleiten, vertrauliche Firmendaten preiszugeben. Daher gilt: Auch wenn Unternehmen aufgrund des steigenden Bedrohungspotenzials zunehmend in die technische IT-Sicherheit investieren, kommt es am Ende auf den Faktor Mensch an. Ein ganzheitliches IT-Sicherheitskonzept ist erst gewährleistet, wenn die gesamte Belegschaft ein integraler Teil davon ist.

Der Trend zieht sich durch alle Altersgruppen

Die Studie zeigt außerdem: Die Tendenz am Arbeitsplatz unvorsichtig zu sein, zieht sich durch alle Altersgruppen. In der Altersspanne von 16 bis 70 Jahren geht jeder vierte deutsche Arbeitnehmer am Arbeitsplatz Risiken bei der IT-Sicherheit ein. Ein



SIND SIE IM PRIVATEN ODER IM BERUFLICHEN UMFELD VORSICHTIGER IN BEZUG AUF IT-SICHERHEIT?



Ergebnis, das verdeutlicht, wie wichtig es ist, jeden einzelnen Mitarbeitenden – egal aus welcher Abteilung und in welchem Alter – für Cybergefahren zu sensibilisieren. Firmen müssen anfangen, das Thema Security Awareness ganz oben auf die Agenda zu setzen. Nur so kann bei den Angestellten ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von IT-Sicherheit am Arbeitsplatz geschaffen werden.

www.gdata.de

YOU CAN THE COUNTERPART OF MEETING EXPECTATIONS

SAP-Transformationen enden nie

AUFRÄUMEN, ORDNEN UND AUSMISTEN

Unternehmen, die SAP im Einsatz haben, sind kontinuierlich gefordert. Anpassungen an neue Funktionen und Prozesse aber auch der Umzug in die Cloud sind zwei der wichtigsten Aspekte, die Unternehmen intensiv beschäftigen und wofür sie Lösungen finden müssen. Wie kann ein SAP-Dienstleister hier helfen? Patric Dahse, Geschäftsführer von Natuvion, im Gespräch mit it management-Herausgeber Ulrich Parthier.

Ulrich Parthier: Daten sind die unverzichtbare Basis für innovative, digitale Geschäftsmodelle und mit das wichtigste Kapital für Unternehmen. Deshalb steht bei Transformationsprozessen eine Bereinigung an, das sogenannte Housekeeping. Was zählen Sie im Einzelnen dazu?

Patric Dahse: Housekeeping ist nichts anderes als Aufräumen, Ordnen und Ausmisten – oftmals mit riesigen Datenmen-

gen. Im Tagesgeschäft erleben wir drei Typen von Unternehmen. Der erste Typ behauptet, dass ihre Datenqualität gut sei und die Aussage ist auch nicht allzu weit weg von der Wahrheit. Dann gibt es Unternehmen, die ebenfalls behaupten, dass die Qualität ihrer Daten super ist, nur dass das leider nicht stimmt. Und dann gibt es Typ 3: Unternehmen, die genau wissen, dass sie ein Datenqualitätsproblem haben. Sie nutzen die Transformation dazu, um aufzuräumen. In allen Fällen stellt sich die Frage: Ist es sinnvoll, sämtliche Daten auf eine neue Plattform zu transformieren? Viele Altdaten sind Ballast und können gelöscht oder archiviert werden.

Bei Kunden, die so viele Altlasten haben, dass ein "Aufräumen" unverhältnismäßig viel Aufwand darstellt, macht eine Selektive Datentransformation, ein sogenannter Smart Brownfield-Ansatz am meisten



UNSERE MISSION IST ES, ALLE SCHWIERIGKEITEN UND HINDER-NISSE BEIM UMZUG AUF DIE WUNSCHPLATTFORM DER KUNDEN ZU ÜBERWINDEN.

Patric Dahse, Geschäftsführer, Natuvion GmbH, www.natuvion.com



Sinn. Der Kunde befüllt sein neues System nur mit den aktuellen und bereinigten Daten, die er braucht, und lässt den Rest im Altsystem. Besteht nur eine geringe Datenhistorie, weil es sich um ein junges System handelt oder gibt es nur wenig Inkonsistenzen, macht wahrscheinlich ein Brownfield Approach Sinn. Das ist der

